

Gartenschau-Projekt feiert sein kleines Richtfest

Auf der Schiffwiese entstehen Weiden-Sofas und Weidenkuppel / Acht Meter Durchmesser

Von Uwe Priestersbach

Nagold. »Das ist das erste richtige Pflanzprojekt im Rahmen der Landesgartenschau«, freute sich Oberbürgermeister Jürgen Großmann über die Fortschritte der »Wachsenden Bestuhlung« auf der Schiffwiese. Dort konnte die Nagolder Weidenwerkstatt jetzt das Richtfest für eine Kuppel aus Weiden feiern.



Gleichzeitig entstehen auf der Schiffwiese »Sofas« aus Weiden und an einem Schiffsrumpf neben zwei umgestürzten Bäumen wird noch gearbeitet. »Ich bin selbst überrascht, es ist besser geworden als ich gedacht hatte«, sagte Siegfried Katz, der zusammen mit Klaus Kälber und Thomas Ebinger treibende Kraft des Projektes ist.

Voll des Lobes für die Initiatoren und ihre Mitstreiter war da der OB, und er fand es »erstklassig, dass wir hier mit der ersten Bürgeridee an die Öffentlichkeit treten können«. So bezeichnete er die Schiffwiese als Trittstein zwischen OHG und Musikschule und betonte: »Das passt hier optimal«. So sollen die Weidenprojekte auch über die Landesgartenschau hinaus stehen bleiben. Gleichzeitig dankte er den ehrenamtlich engagier-

ten Mitstreitern, dass sie der Bürgeridee treu geblieben sind, obwohl das Projekt nicht auf dem zentralen Landesgartenschauengelände untergebracht werden konnte.

»Wir hoffen sehr, dass alles gut anwächst und noch stärker Form annimmt«, erklärte Jürgen Großmann und sah auf der feuchten Schiffwiese beste Voraussetzungen dafür. Bei dieser Gelegenheit machte der Rathauschef deutlich, dass es noch mehr Ideen zur

Innenstadt-Möblierung mit Weiden gibt und auch dem Thema Bau-Botanik bei der Landesgartenschau Beachtung geschenkt werden soll. Außerdem soll der Landkreis überzeugt werden, auf dem neuen Kreisel in Iselshausen ebenfalls ein Weidenprojekt zu realisieren. »Damit würde der Kreis dem Kunsthandwerk in Nagold viel Gutes tun«, zeigte sich der OB optimistisch.

Wie Klaus Kälber anmerk-

te, hatte die aus der Nagolder Holzwerkstatt hervorgegangene Weidenwerkstatt im Vorfeld der Aktion einen Weidenpalast in Lörrach unter die Lupe genommen und jetzt aus Weiden eine Kuppel mit acht Metern Durchmesser geschaffen, die sich total begrünt präsentieren wird, wenn alles ausschlägt wie geplant. Als Fernziel bis 2012 nannte Klaus Kälber das Vorhaben, in der Kuppel ein kleines Podest einzuziehen, das als Bühne für Veranstaltungen genutzt werden kann. Dabei sei auch eine spätere Nutzung durch Kindergärten und Schulen denkbar. Die Möblierung wurde so aufgestellt, dass sie in Richtung der Kuppelöffnung steht.

Siegfried Katz sprach in diesem Zusammenhang von einem Naturtheater, und hoffte, »dass es eine kleine Landschaft gibt«. Die weichen ungerunden Formen verglich er »mit grünen Wolken, die vom Himmel gefallen sind«. Zu dem kam nach dem Sturm im Februar, dem zwei Bäume auf der Schiffwiese zum Opfer gefallen waren, die Idee auf »wenn wir schon auf der Schiffwiese sind, können wir auch ein Schiff aus Weiden bauen« - quasi als Symbiose von Kunst und Natur.

Ein Richtfest wurde am Wochenende für die neue Weidenkuppel auf der Schiffwiese gefeiert, die von der Weidenwerkstatt errichtet wurde.

Foto: Priestersbach